

## **Bericht vom 68. Gniempi 26. Januar 2017**

An einem sehr kalten Winterdonnerstag trafen sich 29 Gniempi, davon 1 neuer Gniempi, Helene, herzlich willkommen, plus 1 Hund im oder vor dem Restaurant Stadtkeller an der Schiffflände.

Unser Spaziergang begann in Richtung Rathaus. Dort stürzte Heidi leider und verletzte sich im Gesicht. Sie musste daraufhin nach Hause. Auf diesem Weg, Heidi, recht gute Besserung.

Nach diesem Schrecken zog die Karawane weiter durch die Freie Strasse und bog beim Restaurant Schlüssel links um die Ecke. Kurt erwähnte, dass es im Keller der Knochenstampfer Waggis an der Fasnacht den besten Kaffee gibt. (Ich nehme an wir werden uns dort alle treffen.) Weiter ging es nun zur Pfalz. Tolle Aussicht auf die kleinen und die grossen Türme und ein paar Infos. Der Spaziergang führte uns durch den Kreuzgang des Münsters, zur Martinskirche und wieder zur Schiffflände. Nun meine Frage: Wie viele Lällekönig an den Hausfassaden gibt es im Grossbasel? Wer das behalten hat und sich noch daran erinnert, wo sie sind, kann stolz auf sich sein und hat aufgepasst als uns Kurt dies erzählte.

Jetzt war es Zeit für einen warmen Tee oder Kaffee. Alle waren froh im Gifhüttli einzukehren und sich aufzuwärmen.

Nachdem wir wieder aufgetaut waren zogen die Gniempis im Grossbasel weiter die Treppen rauf und die Treppen wieder hinunter.

Wieder an der Schiffflände angekommen überquerten wir bei pfiffiger Eiseskälte den Rhein.

Nun ging unser Spaziergang im Kleinbasel weiter. Am Klingental mit dem Rappazmuseum und den grünen Markierungen am Boden vorbei. Der Gang der Gruppe wurde zunehmend schneller, alle verspürten so langsam einen kleinen Hunger.

Unser Nachtessen nahmen wir im Restaurant Riehentorhalle ein, wo sich noch Ruth zu uns gesellte. Das Essen tat uns gut und die Stimmung war wie immer sehr ausgelassen. Die Gniempis sind doch einfach gut drauf, oder? Lieber Kurt ein grosses Danke und bis zum nächsten Mal.

Esthi